

Anlage

H

Neuaufstellung des Bebauungsplanes Nr. II/J 38 „Wohnquartier zwischen den Straßen Homannsweg, Neulandstraße und Jöllenbecker Straße“

- Stellungnahme zu den verkehrlichen Schallimmissionen

Stand: Januar 2018

DEKRA Automobil GmbH – Oldentruper Straße 131- D-33605 Bielefeld

Hempel + Tacke GmbH
Herrn Dipl.-Ing.
Dirk Tacke
Am Stadtholz 24-26
33609 Bielefeld

DEKRA Automobil GmbH
Industrie, Bau und Immobilien
Niederlassung Bielefeld
Oldentruper Straße 131
33605 Bielefeld
Telefon +49.521.92795-5
Telefax +49.521.92795-88

Kontakt Klaus.Schäfer
Tel. direkt +49.521.92795-60
E-Mail klaus.schaefer@dekra.com
Datum 22.01.2018

Stellungnahme zu den verkehrlichen Schallimmissionen durch die Realisierung des Baugebiets Jöllenbecker Straße / Neulandstraße in Bielefeld

Die Wesertal Projektentwicklung Neulandstraße GmbH plant die Entwicklung eines Baugebietes auf dem zurzeit größtenteils unbebauten Gebiet zwischen der Neulandstraße und der Jöllenbecker Straße in Bielefeld. Zu diesem Zweck soll der Bebauungsplan Nr. II/J38 aufgestellt werden. Es soll im Plangebiet ein Allgemeines Wohngebiet ausgewiesen werden.

Im Rahmen dieser Planungen wurden die schalltechnischen Auswirkungen durch den Fahrverkehr auf den öffentlichen Straßen auf das Plangebiet ermittelt. Die Ergebnisse sind in dem Bericht 21486/2633/553171075-B02 der DEKRA Automobil GmbH vom 18.09.2017 dargestellt.

Hauptemittend ist hier der Fahrverkehr auf der Jöllenbecker Straße mit 21.290 Kfz / 24 h. Aus schalltechnischer Sicht untergeordnet sind hier die Fahrverkehr auf der Planstraße A mit 1.161 Kfz / 24 h, dem Homannsweg mit 850 Kfz / 24 h, der Neulandstraße mit 350 Kfz / 24 h und dem Schnatsweg mit 1.650 Kfz / 24 h.

Des Weiteren liegen der Lkw-Anteil auf der Jöllenbecker Straße bei annähernd 5,4 % und die zul. Höchstgeschwindigkeiten bei 70 km/h für Pkw und 60 km/h für Lkw über den Werten der "nachrangigen" Straßen.

Durch die Realisierung der Wohnhäuser in dem Plangebiet wird nach einer Untersuchung der PGT Umwelt und Verkehr GmbH vom 07.09.2017 (Verkehrsuntersuchung zum B-Plangebiet Nr. II/J 38 in Bielefeld) für das Plangebiet von einem Verkehrsaufkommen von rund 1.300 Kfz-Fahrten/24 h ausgegangen. Diese Fahrten teilen sich auf die Planstraße A im Süden sowie den Schnatsweg im Norden auf.

Aufgrund dieser zu erwartenden Erhöhung des gesamten Kfz-Fahrverkehrs sowie des höheren Lkw-Anteils und des bereits vorhandenen Fahrverkehrs auf der Jöllenbecker Straße

kann davon ausgegangen werden, dass sich die Geräuschsituation an den bestehenden Wohnhäusern östlich der Jöllenbecker Straße unwesentlich verändert.

Entlang der Jöllenbecker Straße wurde in der schalltechnischen Untersuchung ein 5 m hoher begrünter Erdwall berücksichtigt.

Aufgrund des Absorptionsvermögens und der Neigung des Walls werden hier keine relevanten Schallreflexionen an den bestehenden Wohnhäusern östlich der Jöllenbecker Straße erwartet. Sollte der Erdwall durch eine 5 m hohe Schallschutzwand ersetzt werden, sollte die Wand zur Jöllenbecker Straße hochabsorbierend ausgeführt werden.

Im Umfeld der Einmündungen Planstraße A/Jöllenbecker Straße (Süd) und Schnatsweg/Jöllenbecker Straße (Nord) sind Lichtzeichenanlagen geplant. In den Berechnungen werden abstandsabhängige Zuschläge berücksichtigt (bis 40 m + 3dB(A), 40 bis 70 m zur Lichtzeichenanlage + 2 dB(A), 70 bis 100 m zur Lichtzeichenanlage + 1 dB(A) und über 100 m ± 0 dB(A)).

Aufgrund des geringen Verkehrsaufkommens, das mit dem Plangebiet verbunden, ist sollten die Lichtzeichenanlagen nur auf Anforderung gesteuert werden, so dass sich durch die Lichtzeichenanlagen keine wesentlichen schalltechnischen Veränderungen zu der bisherigen Verkehrssituation ergeben.

DEKRA Automobil GmbH
Industrie, Bau und Immobilien

Dipl.-Ing. (FH) Klaus Schäfer
Sachverständiger